
Abschlussberichte 1. DTG-Mentoring-Programm

PD Dr. med. Rasmus Rivinius

1. Haben Sie die Bezeichnung Transplantationsmediziner inzwischen erworben?

Ich konnte bereits meine Ausbildung zum Transplantationsmediziner erfolgreich abschließen und besitze seit dem 09.12.2021 die Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

2. Was ist aus Ihrem Projekt geworden?

Eine wichtige Aufgabe der kardialen Transplantationsmedizin ist die Erforschung von Risikofaktoren für das Überleben und die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten nach Herztransplantation (HTX). Im Rahmen der ersten COVID-19-Welle konnte unter Federführung der HTX-Zentren in Heidelberg und Bad Oeynhausen eine deutschlandweite Untersuchung aller HTX-Zentren zu der Häufigkeit, den Risikofaktoren und den Ergebnissen von HTX-Patienten mit COVID-19 initiiert und erfolgreich durchgeführt werden. Hierdurch konnte die Therapie und Nachsorge von HTX-Patienten mit COVID-19 deutlich verbessert werden. [1]

Aufbauend auf diesen Ergebnissen konnte in zwei multizentrischen Studien die Verträglichkeit und die Effektivität von COVID-19-Impfungen bei HTX-Patienten umfangreich untersucht werden. [2,3]

Ferner konnte in einer weiteren multizentrischen Studie der Einfluss einer pulmonalen Hypertonie auf das post-transplantative Überleben und die Notwendigkeit kreislaufunterstützender Maßnahmen nach HTX erforscht werden. [4]

Resümee

Das DTG-Mentoring-Programm hat mir exzellente Rahmenbedingungen ermöglicht, um mich im Bereich der Transplantationsmedizin weiterzuentwickeln. Durch den Ausbau meines Netzwerks aus Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen innerhalb der Transplantationsmedizin konnte ich nicht nur auf fachlich-medizinischer Ebene neue Erkenntnisse erwerben, sondern auch neue Kooperationspartner für wissenschaftliche Forschungsprojekte gewinnen.

PD Dr. med. Felix Dondorf

1. Haben Sie die Bezeichnung Transplantationsmediziner inzwischen erworben?

Die notwendigen Voraussetzungen zur Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin wurden mittlerweile erreicht. Die Einreichung bei der LÄK erfolgt in Kürze.

2. Haben Sie in Ihrer Klinik eine neue Position erreicht

Während des zweijährigen Programms konnte ich meine Weiterbildung (2. Facharzt; FA für Gefäßchirurgie) abschließen, meine Habilitation verteidigen (Lehrprobe noch ausstehend) und bin mittlerweile zum Oberarzt der Klinik ernannt worden.

3. Was ist aus Ihrem Projekt geworden?

Bei meinem geplanten Projekt mit dem Thema: „Deutschlandweite Auswertung der gestellten NSE Anträge in der Lebertransplantation zur Optimierung der

Prozessqualität“ ist die Datenakquise abgeschlossen, aktuell befindet sich das Projekt in Auswertung und wir hoffen, dass wir zum Kongress in Jena die Ergebnisse präsentieren können.

Resümee

Das Mentoring Programm ist ein gutes Format für angehende Transplantationsmediziner die „Welt der deutschen Transplantationsmedizin“ kennenzulernen. Ich persönlich kann nur positiv über das Programm berichten. Neben der Bearbeitung einer transplantationsmedizinischen, wissenschaftlichen Fragestellung ist vor allem die Connection von Kollegen aus anderen Zentren und Fachdisziplinen hervorzuheben. Danken möchte ich meiner Mentorin Frau Univ.-Prof. Dr. med. M. Koch, welche jederzeit für mich ansprechbar war und mir sowohl bei wissenschaftlichen als auch nicht wissenschaftlichen Fragen beratend zur Seite stand.

Dr. med. Simone Cosima Boedecker-Lips

1. Haben Sie die Bezeichnung Transplantationsmediziner inzwischen erworben?

Da ich erst im März 2022 meine Facharztprüfung für „Innere Medizin und Nephrologie“ ablegte, wird es mir erst im März 2025 möglich sein mich für die Prüfung zum Transplantationsmediziner anzumelden.

2. Haben Sie in Ihrer Klinik eine neue Position erreicht

Seit dem 01.05.2022 wurde ich in der Universitätsmedizin Mainz Funktionsoberärztin und betreue aktuell das Transplantationsbüro und oberärztlich die nephrologische Ambulanz.

3. Was ist aus Ihrem Projekt geworden?

In Bezug auf mein wissenschaftliches Projekt „Intra-renale Expression des entzündungsregulierenden Zinkfingerproteins A20 und dessen Bedeutung im Verlauf nach Nierentransplantation“ haben wir die Expression und Funktion des Zinkfingerproteins A20 auf peripheren Leukozyten im Serum von Patienten nach Nierentransplantation untersucht. Hier sind aktuell weiterführende Untersuchungen ausstehend, sodass hierzu keine neuen Daten vorliegen.

Resümee

Seit Oktober 2021 nehme ich nun am Mentoring Programm der DTG teil, welches im Rahmen des DTG 2021 begann. Sowohl im Rahmen des DTG 2021 als auch der DTG 2022 nahm ich an den sehr interessanten und gut organisierten Veranstaltungen für angehende Transplantationsmediziner*innen teil. Ebenso nahm ich im Mai 2022, wie bereits im Zwischenbericht berichtet, am Walter-Brendel-Programm teil. Besonders hervorzuheben war im Rahmen der Veranstaltungen die Vernetzung mit anderen Mentee. Hieraus haben sich sehr gute Kontakte zu anderen Transplantationszentren ergeben und es besteht weiterhin ein regelmäßiger Austausch.

Aus dieser Vernetzung (Universitätsklinikum Jena, Medizinische Hochschule Hannover und Universitätsmedizin Mainz) heraus ist nun in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Koch, Frau Prof. Weinmann-Menke und Herrn Prof. Settmacher die Idee der Gründung einer Arbeitsgruppe „Junge Transplantationsmediziner“ entstanden, welche zur kommenden DTG erstmals in Präsenz tagen wird.

PD Dr. med. Richard Taubert

1. Haben Sie die Bezeichnung Transplantationsmediziner inzwischen erworben?

Das Curriculum der Weiterbildung zum Transplantationsmediziner habe ich 2022 abgeschlossen und warte seit August 2022 auf einen Prüfungstermin der Ärztekammer Niedersachsen.

2. Haben Sie in Ihrer Klinik eine neue Position erreicht

Seit Januar 2022 bin ich die oberärztliche Bereichsleitung der Transplantationshepatologie in unserer Klinik.

3. Was ist aus Ihrem Projekt geworden?

Mein wissenschaftliches Projekt ist aktuell Thema zweier laufender Doktorarbeiten in meiner Arbeitsgruppe. Daneben reichen wir gerade bei der DFG einen Vollertrag für eine prospektive Interventionsstudie zur Immunsuppression nach Lebertransplantation ein."